

Leider sind in diesem Medium sämtliche Links nicht anklickbar. Besuchen Sie daher bitte „MEIN PREDIGTGARTEN“ - www.predigtgarten.blogspot.com
Dort können die Predigten auch kostenlos abonniert werden.

Valentinstag: Kirchliche Segensfeier?



SarahC/pixelio.de

Valentinstag: dem einen schwillt schon der Kamm, wenn er das Wort auch nur hört, der andere nimmt den Tag als willkommenen Anlass für einen lieben Gruß.

Wie aber sollte es die Kirche mit dem Valentinstag halten?

Ist es z.B. zu begrüßen, dass an diesem Tag in den Kirchen Segensfeiern für Liebende angeboten werden?

Oder ist das nur ein abzulehnendes Anbieten an einen vom Kommerz geschürten Trend des Zeitgeistes?

Vierorts wird dies in kirchlichen Gremien diskutiert.

Die österreichische Bischofskonferenz hat im Februar 2005 gar Leitlinien für solche Segensfeiern herausgegeben und zum Beispiel die Ehepaare unter den Teilnehmern eingeladen, bei dieser Gelegenheit ihr Eheversprechen zu erneuern. Der Valentinstag biete sich für die Kirche als Chance an, der „*Sehnsucht vieler Paare nach Gottes Schutz und Segen entgegen zu kommen*“, heißt es wörtlich in den Leitlinien.



pixelio / RainerSturm

Erfahrungsgemäß steckt der Teufel aber immer im Detail, und so ist es auch hier. Wenn z.B. eine „*Segensfeier für mancherlei Liebende*“ oder eine „*Segnung der Liebenden*“ angeboten wird, verrät dies manchem noch nicht den „Sprengstoff“, den die Feier enthält:

Ausdrücklich eingeladen und willkommen sind da z.B. auch homosexuelle Paare und geschiedene Wiederverheiratete. Man mag dazu stehen, wie man will, aber Gedanken sollte man sich schon darüber machen, bevor man solch eine Veranstaltung plant oder besucht. So geschah es 2006 in Wien, dass ein schwules Paar ganz begeistert mit seinen Eindrücken von einer solchen Segensfeier im Stephansdom an die Öffentlichkeit ging: *„Wir gehen nach vorne... Wir sind das erste schwule Paar, das vor die Stufen des Altars tritt. Der Priester lächelt uns an... Ich fühle mich dabei sehr an das Ritual der Vermählung erinnert...“*

Damit wären wir mal wieder bei der Diskussion um Kirche und Homosexualität angelangt. Aktuell hat z.B. der Papst nicht nur in seiner ersten **Enzyklika „Deus caritas est“** klar Position bezogen, sondern immer wieder, z.B. in seinem Jahresrückblick 2008 vor der römischen Kurie: Homosexualität sei *„Zerstörung von Gottes Werk“*, die Kirche solle *„die Menschen auch vor der Selbstzerstörung schützen“*.



Wie bekannt, sind solche kritischen Äußerungen nie gegen den Menschen als Kind Gottes gerichtet, sondern gegen sein konkretes abzulehnendes Tun, wie die Kirche dies ja auch zum Beispiel beim Thema Schwangerschaftsabbruch macht.

Aber es macht natürlich schon einen Unterschied, ob man z.B. am Ende eines Gottesdienstes den allgemeinen Segen für alle Teilnehmenden empfängt oder ausdrücklich als Paar mit der Bitte um Segnung seiner Liebesbeziehung auch noch zum Altar tritt.

Was aber ist die Konsequenz daraus? - Soll eine Pfarrgemeinde *„aus pastoralen Gründen“*, wie das oft so schön heißt, jedem den Segen spenden, der diesen erbittet? - Oder trägt dies leider zur Verwirrung der Gläubigen über Glaubensgrundsätze bei und wird von vielen Gläubigen und Teilen der Öffentlichkeit ganz klar als wohlwollende, augenzwinkernde Toleranz gegenüber Menschen verstanden, die sich mit ihrem oft öffentlich demonstriertem Verhalten schon lange außerhalb der Kirche gestellt haben?

Müssten also ggf. in den veröffentlichten Einladungen und/oder zu Beginn der Feier einige Klarstellungen erfolgen? – Wenn ja, welche konkret? - Oder stellt sich das Problem vor Ort vielleicht überhaupt nicht?



Andererseits: Sollte die Kirche nicht vor allem froh darüber sein, dass auch Menschen, die sich nun wirklich nicht zur „Kerngemeinde“ zählen, sich auf den Weg machen, vielleicht einer unausgesprochenen Sehnsucht folgend, das Christliche in ihrem Leben (wieder) zu entdecken?

Da gilt es, zum Pro und Contra reife Überlegungen anzustellen, aber auch im Falle der Durchführung einer solchen Feier, wie diese konkret gestaltet wird. Die Bandbreite ist da offenbar riesig; gerade habe ich z.B. von einer katholischen Einladung zu einer „*Segensfeier für Liebende*“ gelesen mit anschließendem „*freien Schwimmbad- und Saunaeintritt*“ ...

Es werden einige Arbeitshilfen und Materialien angeboten, von denen ich nachfolgend einige vorstelle:

Broschüre „Weil die Liebe uns beflügelt...“ >>

http://www.akf-bonn.de/shop/product_info.php/products_id/92

Ob dieser „erprobte“ Plan für eine Feier Zustimmung findet? (pdf) >>

http://www.cvjm.de/fileadmin/cvjm/img/familien/Texte/Feier_fuer_Liebende_zum_Valentinstag.pdf

Helmut Zenz: Informationen zum Valentinstag >>

<http://www.helmut-zenz.de/valentin.html>

Diözese Rottenburg-Stuttgart: Valentinstag >>

<http://www.drs.de/index.php?id=10206>

Buchtipp und Buchbesprechung: „Wo die Liebe wohnt“ >>

<http://lbib.de/Wo-die-Liebe-wohnt-Gottesdienste-und-Segensfeiern-fuer-Paare-Christiane-Bundschuh-Schramm-24723>

Kath. Kirche Vorarlberg: Segnungsfeier für Paare (pdf) >>

http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/spiritualitaet-liturgie-bildung/links-dateien/Segensfeier_Valentinstag.pdf

Wiener Stephansdom: Gleichgeschlechtliche Paare willkommen >>
http://religion.orf.at/projekt03/news/0702/ne070212_valentinstag.htm

Kommentar und Links zur Segensfeier im Stephansdom >>
<http://www.internetpfarre.de/blog/archives/106-JA-ZUR-LIEBE,-NEIN-ZUR-HOMOPHILIE-RUECKBLICKENDER-KOMMENTAR-ZUM-VALENTINSTAG.html>

Kath. Kirche Österreich: Hinweise für die Gestaltung >>
<http://www.katholisch.at/content/site/unsichtbar/article/50243.html>

Diese Linktipps sind online direkt anklickbar:

www.predigtgarten.blogspot.com

Ihre E-Mail bitte an:
gotteslob257
@gmx.de